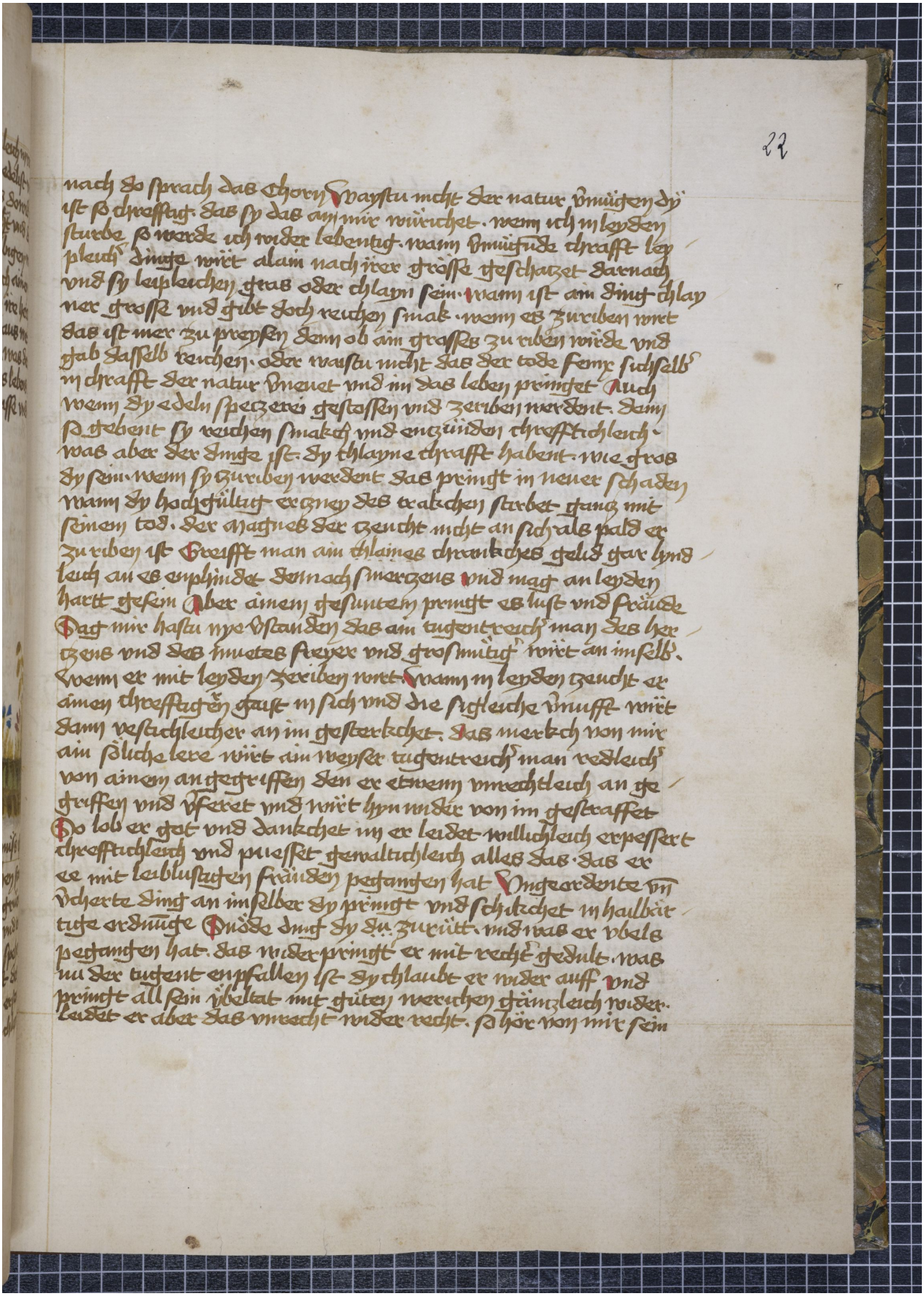
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



22

nach So sprach das chorn Waystu mecht der natur vmücken dy
ist ß chrafftig. Das sy das am mir wüerchet. wenn ich in leyden
sterbe ß werde ich wider lebentig. wann vmüfude chrafft ley
pleich dinge wirt alam nach irer grösse geschatzet darnach
vnd sy leypleichen gras oder chlayn sein. wann ist am dinge chlay
ner gresse vnd gibt doch reichen smak. wenn es zuriben wirt
das ist mer zu preysen dem ob am gresse zu riben würde vnd
gab dasselb reichen. oder waystu nicht das der tode kenn sichselb
in chrafft der natur vneuet vnd in das leben pringet Auch
wenn sy edeln spezerei gestossen vnd zeriben werdent. dann
so gebent sy reichen smakch vnd entzünden chrafftichleich.
was aber der dinge ist. sy chlayne chrafft habent. wie gros
sy sein. wenn sy zuriben werdent das pringet in neuer schaden
wann sy hochfüligt ergzney des teatichen sterbet ganz mit
seinen tod. der ayaches der zeucht nicht an sich als pald er
zuriben ist Greifft man am chlaines chrenkches gelid gar lynd
leich an es enpfindet demnach smerzens vnd magt an leyden
hartt gesein Aber ainen gesunten pringet es lust vnd freude
Dagt mir hastu nye verstanden das am tugentreich man des her
zens vnd des muetes freyer vnd grosmütig wirt an im selb.
Wenn er mit leyden zeriben wirt. Wann in leyden zeucht er
ainen chrefftigen graft in sich vnd die sigleiche vmufft wirt
dann vestichleicher an im gesterkcht. Das merkch von mir
ain sölche lere wirt ain weyser tugentreich man redleich
von ainen angegreffen den er etwem vnrechtleich an ge
greffen vnd vferet vnd wirt hyn wider von im gestraffet
So lob er got vnd danckchet im er leidet willichleich erpessert
chrefftichleich vnd puesset gewaltichleich alles das. das er
ee mit leublustigen freuden perfangen hat Vngeordente vn
vchorte dinge an im selber sy pringet vnd schickchet in hailbär
tige ordnunge Müde dunt sy dn zuritt. vnd was er vbels
perfangen hat. das wider pringet er mit rechte gedult. was
nu der tugent enpfallen ist sy chlaubt er wider auff vnd
pringet all sein übeltat mit gütem werchen chüntzleich wider.
Leidet er aber das vnrecht wider recht. so hör von mir sein